

## Korrespondenzen.

### Bemerkungen zu dem Aufsatz der Herren Posner und Rapoport: „Prostatasekret und Prostatitis“ in No. 13 dieser Wochenschrift.

Von Dr. Alfred Rothschild in Berlin.

Herr Posner hat in seinem Vortrag „Prostatasekret und Prostatitis“ die Arbeiten von Ciechanowski und mir erwähnt; er hat den Einwand erhoben, daß bei Prostatahypertrophie die Befunde von entzündlichen Veränderungen analog den in seinem Vortrage geschilderten Vorgängen so zu erklären seien, daß infolge der Prostatahypertrophie entstehende Sekretstauungen erst die Veranlassung zu entzündlichen Prozessen werden. Ciechanowski<sup>1)</sup> und ich<sup>2)</sup> erklären die entzündlichen Veränderungen für das Primäre, für den Beginn des Prozesses, dessen Schluß die sogenannte Prostatahypertrophie ist.

Herr Posner hat über das Stroma seiner untersuchten Organe keine Angaben gemacht. Das Wesentliche unserer Untersuchungen betraf aber Stromaveränderungen. Diese zeigen zwei Stadien: 1. Rundzellenherde, 2. narbige Bindegewebebildungen, beide besonders peri-, resp. paraglandulär. Durch die Wirkung der letzteren auf die ebenfalls entzündete Drüsensubstanz erklären wir die Entstehung des Bildes der Hypertrophie in den meisten Formen.

Wenn immerhin gegenüber Ciechanowski, weil er nur wirkliche Prostatahypertrophie untersucht hat, der Einwand Posners etwa eine Spur von Berechtigung hätte, verschwindet diese gegenüber meinen Untersuchungen. Denn meine, mit denen von Ciechanowski identischen Befunde sind in 20 von 27 Fällen an nicht vergrößerten Prostataorganen gemacht. Im ganzen entstammen meine Fälle einem Alter vom 34.—52. Lebensjahr, darunter elf Fälle bis, resp. unter dem 40. Lebensjahr, neun Fälle bis zum 45. Lebensjahr! Die Befunde von Ciechanowski an hypertrophischen; älteren Prostataorganen, welche identisch mit meinen Befunden sind und nur die fortgeschrittenen Stadien desselben Prozesses deutlicher zeigen, sind damit durch meine Untersuchungen gegenüber dem Einwand von Posner geschützt.

Ciechanowski und ich haben nur histologisch-anatomische Untersuchungen gemacht. Alle unsere Ausführungen hinsichtlich der Ursache der histologischen Befunde, insbesondere hinsichtlich der Gonorrhoe, sind nur Rasonnements, entnommen teils aus einzelnen Eigenschaften unserer Befunde, teils aus den heutigen klinischen, pathologischen, bakteriologischen Gesamterfahrungen.

Wir haben aber nicht gesagt, daß die Gonorrhoe die einzige Ursache sei; und ich heiße jede neue Erklärung für die Häufigkeit der Prostatitis meinerseits willkommen. Allerdings bleibt es Herrn Posner übrig zu beweisen, daß durch die in seinem Vortrag angeführten aseptischen Sekretstauungen auch entzündliche Stromaveränderungen eintreten.

1) v. Mikulicz-Naunyn, Mitteilungen aus den Grenzgebieten der Medizin und Chirurgie Bd. 7, H. 2 und 3. — 2) Virchows Archiv 1903, Bd. 173 und Nitz-Oberländers Zentralblatt der Harn- und Sexualorgane 1904.